

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Polartaucher, *Colymbus a. articus* L., auf der Zschopau gegriffen

Niethammer, Günther

1934

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-96198

**Polartaucher, *Colymbus a. articus* L.,
auf der Zschopau gegriffen**

Am 13. Dezember 1933 wurde auf der Zschopau etwa 1 km unterhalb der Talsperre Kriebstein ein Polartaucher gesichtet, der wohl infolge des schweren Sturmes und Schneewetters der vergangenen Nacht dahin verschlagen worden war. Der Vogel ging am Nachmittag an Land und konnte dort von Herrn M. SCHLEGEL gegriffen werden. Ich fuhr zufällig am 14. Dezember früh nach Leipzig und konnte bei dieser Gelegenheit das Tier mit in den Leipziger Zoologischen Garten nehmen und dort Herrn Dr. SCHNEIDER übergeben. Der Haltung sahen wir allerdings sehr skeptisch entgegen, da sich erfahrungsgemäß Polartaucher nur wenige Tage am Leben erhalten lassen, zumal dieser Vogel durch die Witterung offensichtlich etwas geschwächt und außerdem auf dem einen Auge scheinbar erblindet war (dies Auge sah milchig trübe aus). Erfreulicherweise erholte er sich schnell und nahm lebende Fische vorzüglich und in Menge zu sich. So fühlte der seltene Gast sich allem Anschein nach in der 2ten Dezemberhälfte und den ganzen Januar über recht wohl. Dies änderte sich leider Anfang Februar. Das Gefieder, das bisher in tadellosem Zustande gewesen war, wurde teilweise nass, dadurch sank der Vogel tiefer im Wasser ein und erkältete sich wohl auch gleichzeitig. Trotzdem er nun an Land genommen und sorgsam gepflegt wurde, trat keine Besserung ein: Er starb am 5. Februar 1934. Bei der Sektion stellte sich heraus, daß Darm- und Leibeshöhlenwand von Cysten eines Parasiten (welche Art, wird noch untersucht) in erheblicher Menge durchsetzt war. Vielleicht hängt die Todesursache auch hiermit zusammen. Es handelt sich bei dem Taucher um ein Weibchen mit einem Gewicht (frisch verendet) von 2300 g, einer Flügellänge von 310 mm, Lauf 76, Schnabel 55 und Schwanz 85 mm). Auffallend ist der abnorm lange Schwanz (nach HARTERT: 54—62 mm).

Der Polartaucher ist damit erstmalig im Bezirk Waldheim-Döbeln festgestellt worden (vgl. R. HERRMANN: Die Vogelarten des Bezirkes der Städte Döbeln, Waldheim und Roswein. Döbeln [1927]), während ihn SCHLEGEL (Die Vogelwelt des nordwestlichen Sachsenlandes. Leipzig 1925) für NW-Sachsen „in strengen Wintern als keine aufsergewöhnliche Erscheinung“ angibt.

Günther Niethammer, Waldheim

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1933-35

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Niethammer Günther

Artikel/Article: [Polartaucher, Colymbus a. articus L., auf der Zschopau gegriffen 123](#)